

Meine Zeit in Antwerpen



Auch wenn ich bedingt durch Corona nur 1,5 Monate in Antwerpen war, muss ich sagen, dass Antwerpen einer der schönsten Städte ist in der ich je war. In diesem Bericht möchte ich daher meine Erfahrungen mit Antwerpen und der Karel de Grote Hogeschool auch im Hinblick auf Corona teilen.

Vorbereitung des Auslandssemesters:

Als ich die Benachrichtigung bekam, dass ich an der Karel de Grote Hogeschool mein Auslandssemester machen kann, habe ich mich sehr gefreut und habe mich sofort an die Zimmersucher gemacht. Die Universitäten und Hochschulen von Antwerpen haben gemeinsam die Seite „kotweb“ erstellt, um Studenten das Finden von Zimmern zu erleichtern. Wenn man dennoch nur für ein Semester dort bleiben will, antworten die meisten nicht auf eine Nachricht. In Antwerpen gibt es keine klassischen WGs wie in Deutschland. Es gibt meist eine Gemeinschaftsküche welche man sich mit mehreren teilt. Nach etwas längerer Suche habe ich dann noch ein Zimmer am Hafen von Antwerpen gefunden.

Man wird durch den ganzen Einschreibungsprozess von der KdG begleitet und es hat alles sehr gut funktioniert, auch die Kommunikation zwischen den Verantwortlichen war einwandfrei.

Mein Start in Antwerpen:

Das Semester hat mit den Orientation Days begonnen, welche 3 Tage lang gingen. Diese waren aber dennoch bevor ich mein Zimmer hatte und ich musste mir für den Zeitraum noch ein Hotelzimmer buchen. Auch die Orientation Days waren super organisiert und man hat sich sofort willkommen gefühlt. In den 3 Tagen hat man sehr viel von der Stadt gesehen und es hat wirklich sehr viel Spaß gemacht. Wir haben auch ein kleines Willkommenspaket bekommen. Man hat super schnell neue Leute kennenlernen können. Mit den Leuten, die ich dort kennengelernt habe, habe ich auch die restliche Zeit verbracht.

Leben in Antwerpen:

An sich kann man sagen, dass Antwerpen eine sehr moderne Stadt ist, zugleich hat sie aber auch den typischen Charme einer belgischen Stadt. Der Hafen ist ein Must-See. Antwerpen bietet wirklich sehr schöne Hotspots, auch ein paar Geheimtipps. Zu empfehlen ist auf jeden Fall das Fotomuseum zu besuchen! Der Eintritt kostet nicht viel und es sind wirklich gute Werke zu sehen, welche alle paar Monate wechseln. Außerdem das MAS, den kleinen Strand auf der anderen Seite sowie den Fußgängertunnel. Ein kleiner Geheimtipp sind außerdem von dem MAS ausgestellte alte Kräne, welche an dem alten Hafen stehen. Als es wärmer war, haben wir uns mit einem Bier an die Schelde gesetzt und den Sonnenuntergang angesehen.

Es ist eigentlich so gut wie an jeder Ecke ein Supermarkt, auch die Einkaufsstraße Meir ist ein Besuch wert. In der Altstadt von Antwerpen gibt es super viele schöne Bars und Restaurants. Jede einzelne hat ihren eigenen Charme. Ich kann dabei auch natürlich sehr das belgische Bier empfehlen! 😊

Am besten ist man mit dem Fahrrad in Antwerpen unterwegs. Ich habe mir bei Swapfiets ein Fahrrad für die Monate gemietet. Es ist monatlich kündbar und es war echt super hilfreich.

Außerdem gibt es für unter 26-jährige eine Karte, mit der man für 50€ 10mal durch ganz Belgien fahren kann. Dadurch haben wir richtig viele schöne Orte sehen können wie Brügge, Gent, Liege und Brüssel. Die ist wirklich zu empfehlen!



Uni-Leben:

Leider haben wir nicht lange Präsenzunterricht in der Hochschule gehabt. Die Kurse waren meist Intensivkurse und haben 1-2 Wochen lang gedauert. Meist hatte man dann jeden Tag oder jeden zweiten Tag Vorlesung.

Als es mit der Coronakrise angefangen hat, wurde sofort auf Online-Unterricht umgestellt. Das hat wirklich super schnell und gut geklappt. Die Inhalte waren an sich sehr interessant. Am Anfang des Semesters kann man sich für einen von 3 Themenblöcken entscheiden. Ich habe mich für den Themenblock Marketing

entschieden. Besonders gut gefallen hat mir dabei der Kurs „Google Search and Advertising“. Das was man gelernt hat, wurde sofort praktisch angewendet. Die Dozenten kommen alle aus verschiedenen Ländern.



Fazit:

Auch wenn es leider nur eine sehr kurze Zeit in Antwerpen war, kann ich jedem nur empfehlen ein Auslandssemester in Antwerpen zu machen. Wenn ich könnte, würde ich sofort nochmal hin.

Das Wetter ist zwar leider nicht immer das Beste gewesen, aber das tut dem Charme der Stadt gar nichts 😊